Blütenfest diesmal im Zeichen der Kunst

Mit einem Benefizkonzert ging's los, es folgte ein Tag der offenen Ateliers. Das vierte Blütenfest nebst verkaufsoffenem Sonntag lockte viele Gäste nach Willich.

WILLICH Es war erst der Tag vor dem eigentlichen Blütenfest, als sich der Kaiserplatz immer mehr mit Leben füllte. Hunderte von Menschen, gleich welchen Alters oder welcher Nationalität, waren gekommen, um beim Benefizkonzert des Kunstprojekts "Art.together" dabei zu sein. Die Menschen, darunter auch einige Kinder, saßen eng zusammen, beobachteten oder kamen hier und da ins Gespräch. Flüchtlinge, denen auch die Mitarbeit bei "Art.together" geholfen hatte, das bei der Flucht Erlebte einigermaßen verarbeiten zu können, hatten dazu ein internationales Buffet mit Spezialitäten aus ihren Ländern aufgebaut.

"Es ist sehr schön zu erleben, wie selbstverständlich man sich hier begegnet", sagte Katrin Nickels vom "Arbeitskreis Fremde". Viele Sponsoren hatten den Abend möglich gemacht, auch die auftretenden Sänger und Sängerinnen hatten auf ihre Gage verzichtet. Wie das Duo "Schulz & Schulz", André und Daniela, Songpoet Jörg Kemp oder Jochen Contzen mit seiner Nachwuchsband "Projekt 2". Die Willicher DLRG-Ortsgrupppe machte kostenfrei den Sanitätsdienst, sie kümmert sich ebenfalls schon län-



Auf dem Kaiserplatz wurden den Besuchern des Blütenfestes unter anderem ein Trödelmarkt und eine große Hüpfburg geboten.

ger um einige Flüchtlinge – Holger Schmäing; "Derzeit bilden wir zwei Syrer, 17 und 24 Jahre alt, zum Rettungsschwimmer aus." Nach diesem schönen Einstieg, bei dem die Künstler von Art.together (18 Männer und Frauen, darunter etwa zur Hälfte Flüchtlinge) auch einige ihrer Kunstwerke in Button-Form verkauften, konnte eigentlich beim eigentlichen Blütenfest, es war das vierte seiner Art, gestern nicht mehr viel schiefgehen.

So war es dann auch. Stadt Willich und der von Christoph Smits angeführte Werbering hatten mit den vielen Händlern die gesamte Innenstadt etwas aufgehübscht. Vor den Geschäften entstand so mancher kleiner Vorgarten. Rund 70 Händler, Dienstleister und Handwerker beteiligten sich. Natürlich gab es am Muttertag an einigen Stellen Blühendes für die Damen. Aber nicht nur: Aus einem Teilstück der Peterstraße war erneut eine Hobby- und Kunstmeile geworden, hatten Da-

men und Herren in ihrer Freizeit gebastelt, genäht oder gezeichnet.

Die Kunst sollte bei diesem Blütenfest zweifelsfrei zu einem

INFO

"Art.together" braucht weiter Unterstützung

Zur Durchführung seiner Kurse, zur Finanzierung der Materialien oder der Miete ist das Kunst-Projekt "Art.together" weiterhin auf Unterstützung angewiesen. Infos erteilt Beate Krempe, Tel. O2156 40394. Ihr künstlerisches Zuhause hat die Gruppe in Willich an der Bahnstraße 14. Ziel bleibt, Menschen unterschiedlichster Herkunft zusammenzubringen und mit ihnen kreativ zu arbeiten.

Schwerpunkt werden. Neben "Art.toegther" und den Kreativen draußen hatten bereits am Samstag einige Ateliers ihre Türen aufgemacht, zeigten unter anderem Birgitta Jenner, Jörg Schulze-Roloff, Manuela Scholten, Peter Schmitz, Anne Fiedler oder Renate Diekmann ihre Acrylmalereien, ansprechendes Beton-Design, Zeichnungen mit Willicher Motiven, florale Werke oder, so Gastkünstlerin Beate Feltes-Kelm, die neuesten Schmuckobjekte.

Das Blütenfest hatte sich im Laufe der Zeit wohl herumgesprochen. Denn auch Radfahrgruppen aus Vorst, St. Tönis oder Kempen fuhren im Laufe des Tages in Alt-Willich ein, schnappten etwas von der Biergarten-Atmosphäre im Zentrum auf. Davon profitierten die angrenzenden Gastronomen, darunter die Gaststätte Maaßen oder das Bierhaus "Alt Willich".

Darüber hinaus gab es einige kleinere Musikinseln, auf denen neben "Schulz & Schulz" auch die Sängerin Gwen Jolie ihre Oldie-Klassiker oder die aktuellen Hits sang. Neu war in diesem Jahr das Krefelder Duo "Clandestino": Sandy Schimmer und Sascha Schober brachten neben ihren Gitarren Liedtexte von Cat Stevens, Johnny Cash, Leonhard Cohen, Bob Dylan oder John Denver mit.

An den Schankwagen standen größtenteils die Mitglieder des Werberings. Mit einem großen Stand unter dem Motto "Alles für den Garten" war der Raiffeisenmarkt vertreten. Aber auch Liebhaber von Parfüms oder ausgesuchten Weinen fanden hier das Richtige.

Für die Kinder gab es Möglichkeiten, herumzutollen oder zu rutschen. Auf Kaiser- und Marktplatz konnten sie sich in einem Indianerdorf oder auf einer Bauernhof-Springburg amüsieren.

Ab 13 Uhr waren gestern viele Geschäfte geöffnet, man konnte also nach Herzenslust "offline" shoppen.



Am Stand von "Vino nobile" auf der Peterstraße probierten Rosaria und Michael Sanso aus Neersen einen guten Tropfen.